

## Frühling II



### 50. Mahnung.

1. Tu nichts Böses, tu es nicht!  
Weißt du, Gottes Angesicht  
schaut vom Himmel auf die Seinen,  
auf die Großen, auf die Kleinen,  
und die Nacht ist vor ihm Licht.

2. Sind auch Vater, Mutter weit,  
er ist bei dir allezeit;  
daß du ja kein Unrecht übest  
und sein Vaterherz betrübest!  
Ach, das wär' dir künftig leid!

Wilhelm Hey.

### 51. Frühlingstied.

1. Die Luft ist blau, das Tal ist grün,  
die kleinen Maienglocken blühen  
und Schlüsselblumen drunter;  
der Wiesenrund  
ist schon so bunt  
und malt sich täglich bunter.

2. Drum komme, wem der Mai gefällt,  
und freue sich der schönen Welt  
und Gottes Watergüte,  
die diese Pracht  
hervorgebracht,  
den Baum und seine Blüte!

Ludwig Heinrich Christoph Hölty.